

sonders auch die Vegetation in den vielen Gebieten, die er bereiste. Dabei stellte er gern blütenbiologische Studien, solche über *Cecropia*-Arten und über den Epiphytismus an. Er war ein würdiger Nachfolger des Brasilienforschers Martius. 1912 siedelte er sich bleibend in Deutschland (Berlin) an. Nach schwerer Krankheit verschied er am 15. Juli 1915. Seine grossen Sammlungen konnte er selbst nicht ganz bearbeiten, das Material liegt in Deutschland. Mit ihm ist ein begeisterter und ganz begabter Botaniker dahingegangen. Seine Beziehungen zum Berliner Botanischen Museum waren ausserordentlich fruchtbringend. Matouschek (Wien).

Honda, S., Ueber das Maximalwachstum der japanischen Holzarten. (Journ. Coll. Agr. imp. Univ. Tokyo. VI. p. 1—6. 1915.)

Vor kurzem (Dezember 1913) hat Verf. in einem Büchlein "Dai Nippon Roju-Meibokushi" (Forstlich und historisch bekannte Riesenbäume in Japan) die von ihm seit etwa 20 Jahren unter Mitarbeit vieler japanischen Forstleute gesammelten Tatsachen bezüglich des Vorkommens merkwürdiger Riesenbäume in Japan verarbeitet.

In der vorliegenden kurzen Notiz resumiert Verf. die wichtigsten Ergebnisse aus der genannten Arbeit; die Notiz enthält eine Liste der japanischen Bäume nach ihrer Grösse geordnet, weiter Angaben über die grössten existierenden Bäume in Japan (*Cinnamomum Camphora* mit Umfang 22.4 M an 1.5 M Höhe; Höhe 27 M; Alter 800, und noch einige), über den stärksten existierenden Baum, den höchsten existierenden Baum (*Cryptomeria japonica* von 60 M Höhe), den ältesten existierenden Baum (2000 Jahre alt), die Riesenbäume nach ihrer Zahl und eine tabellarische Uebersicht über den durchschnittlichen Maximalwachstum der japanischen Holzarten, in welcher Uebersicht die Zahl der Exemplare, Umfang an 1.5 M Höhe, die Höhe und das Alter angegeben worden sind.

Schöne heliotypische Abbildungen zweier Exemplare von *Cinnamomum Camphora*, eines von *Cryptomeria japonica* und eines von *Chamaecyparis formosensis* finden sich der Arbeit beigegeben.

M. J. Sirks (Bunnik).

Personalnachricht.

Am 16. August 1916 beging Professor Dr. **A. Engler** sein 50-jähriges Doctor-Jubiläum. — 1866 promovierte er mit der Dissertation De genere Saxifraga; 1916, zum Jubiläum, gab er den ersten Teil einer vollständigen Monographie von Saxifraga, etwa $\frac{2}{3}$ des Ganzen umfassend, heraus, die er mit Dr. E. Irmscher zusammen im „Pflanzenreich“ bearbeitet; allgemeine Ergebnisse seiner Studien fasste er zusammen in den gleichzeitig erschienenen „Beiträgen zur Entwicklungsgeschichte der Hochgebirgsflora“, erläutert an der Verbreitung der Saxifragen“, in den Abhandl. der kgl. Preussischen Akad. d. Wissensch. 1916. Physik-Math. Klasse N^o 1.

Ausgegeben: 3 October 1916.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [132](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Personalnachricht 400](#)